

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (3)

am Mittwoch, 9. April 2008

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.35 Uhr

Ort: Osnabrücker Werkstätten, Industriestraße 7

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung:

Frau Leimbrock, Fachbereich Umwelt

Herr Obermeyer, Fachbereich Bürger und Ordnung

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Anregungen und Wünsche
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Informationen zum Masterplan Mobilität
- 4 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Ausbau Haller Willem (Vorschlag für einen weiteren Begegnungsbahnhof im Bereich Hörne)
 - b) Verkehrsberuhigung Wulftener Straße
 - c) Gefährdung von Radfahrern (Zum Forsthaus - Abschnitt zwischen Verbrauchermarkt und Kreuzung Ernst-Stahmer-Weg)
 - d) Verkehrssituation im Bereich Gröbelweg / Hochstraße
 - e) Planungsstand Ausbau der Landwehr im Bereich Cordes & Graefe
 - f) Installation von Fahrradständern (Turnhalle, „Endstation“)
 - g) Baugebiet Zum Forsthaus
 - h) Reinigungsarbeiten Jubiläumsstein
 - i) Einhaltung von Ruhezeiten (Mittags-, Nachtruhe u. ä.)

Herr Jasper begrüßt ca. 70 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder: Herrn Hus und Frau Galitz, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

Der TOP 4i wird in der Tagesordnung vorgezogen.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 09.10.2007 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Anregungen und Wünsche (TOP 2)

keine

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Informationen zum Masterplan Mobilität

Herr Obermeyer berichtet über den Masterplan Mobilität, der den geltenden Verkehrsentwicklungsplan von 1992 ablöst. Der Masterplan stellt den Orientierungsrahmen für die Verkehrsentwicklungsplanung der nächsten zehn bis 15 Jahre für das Stadtgebiet von Osnabrück dar. Ziel ist eine Bestandsaufnahme, aber auch ein Handlungskonzept, bei dem Leitlinien entwickelt, Schwerpunkte gesetzt und Prognoseszenarien erarbeitet werden. Dabei werden alle Verkehrsarten betrachtet (Fußgänger, Radfahrer, Pkw, ÖPNV usw.). Im Vergleich zu älteren Verkehrsentwicklungsplänen liegt der Schwerpunkt auf der Planung der Mobilität und nicht auf der ausschließlichen Infrastrukturplanung. Querschnittsthemen wie Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit, kinder- und seniorengerechte Verkehrsplanung, aber auch Umweltbelange (Feinstaub, Lärm) u. a. werden mit berücksichtigt. Im Herbst 2007 fanden bereits umfassende Verkehrszählungen statt. Weiterhin wurde ein Arbeitskreis mit etwa 35 Teilnehmern eingerichtet (verschiedene Verbände, Polizei, Verkehrsexperten, Ratsfraktionen, Behörden, Vertreter von Landkreis und Umlandgemeinden u. a.). Der Masterplan Mobilität soll Anfang 2009 fertig gestellt werden.

Der Planungsprozess wird von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit (Presseberichte, Flyer) begleitet. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat die Möglichkeit, sich an dem Planungsprozess zu beteiligen. Unter www.osnabrueck.de/masterplan-mobilitaet steht ein Online-Formular bereit, mit dem Anregungen und Ideen, aber auch Hinweise auf Mängel im Verkehr mitgeteilt werden können. Demnächst soll im Internet ein Diskussionsforum eingerichtet werden.

4. Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 4)
4 i) Einhaltung von Ruhezeiten (Mittags-, Nachtruhe u. ä.)

Da bei den Bürgern oft Unklarheit über bestimmte Ruhezeiten (Mittagsruhe, Nachtruhe) herrscht, bittet der Antragsteller um entsprechende Informationen.

Frau Leimbrock teilt mit, dass für das Stadtgebiet von Osnabrück keine mittäglichen Ruhezeiten vorgeschrieben sind. Abweichungen können nur privatrechtlich geregelt werden, z. B. wenn eine Eigentümergemeinschaft eine Hausordnung erlässt. Baulärm und Rasenmähen in der Mittagszeit müssen zwar geduldet werden, sollten dennoch aus Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft soweit wie möglich eingeschränkt werden. Ruhezeiten sind grundsätzlich werktags (Montag - Samstag) einzuhalten in der Zeit von 22 - 7 Uhr, in Gewerbegebieten von 22 - 6 Uhr. Sonn- und feiertags gilt eine ganztägige Ruhezeit.

Ein Bürger fragt, wie die Regelungen für Musikveranstaltungen sind. Er berichtet von einer Veranstaltung, bei der bis 4 Uhr nachts laut Musik gespielt wurde.

Frau Leimbrock führt aus, dass die „Technische Anleitung Lärm“ bestimmte Lärmrichtwerte vorgibt. Nachts (22 - 6 Uhr) seien die Grenzwerte niedriger als tagsüber, weiterhin gibt es Unterschiede zwischen Wohn-, Misch- und Gewerbegebieten. Ob ein Verstoß vorliegt, muss immer im Einzelfall geklärt werden. Dann sollte die Verwaltung direkt angesprochen werden. Auf Antrag können für bestimmte Veranstaltungen (z. B. während der Maiwoche) die „Ruhezeit“ von 22 auf 23 Uhr verschoben und höhere Lärmwerte zugelassen werden. Die Anzahl solcher Ausnahmen pro Jahr ist allerdings begrenzt.

Herr Jasper appelliert an alle Bürger, sich rücksichtsvoll zu verhalten und auch auf die Ruhezeiten an Sonn- und Feiertagen zu achten.

4 a) Ausbau Haller Willem (Vorschlag für einen weiteren Begegnungsbahnhof im Bereich Hörne)

Die Antragstellerin bezieht sich auf einen Presseartikel, in dem u. a. berichtet wurde, in Hörne einen weiteren Begegnungsbahnhof zu schaffen, und fragt, wo solch ein Standort errichtet werden könnte.

Die Verwaltung informiert wie folgt: Eine Nachfrage bei der PlaNOS (Planungsgesellschaft Nahverkehr/Stadt und Landkreis Osnabrück) ergab, dass es keinerlei konkrete Planungen für einen Begegnungsbahnhof in Hörne gibt. Der Vorschlag kam von der „Initiative Haller Wilhelm“, die sich zur Verbesserung des Verkehrsangebots u. a. für die Einführung eines 30-Minuten-Taktes ausspricht, der dann auf der größtenteils eingleisigen Strecke weitere Begegnungsbahnhöfe erforderlich machen würde.

4 b) Verkehrsberuhigung Wulftener Straße

Die Antragstellerin berichtet, dass zu bestimmten Zeiten die Straße von Kindern und von Beschäftigten der Osnabrücker Werkstätten stark frequentiert wird, die Straße sich aber zu einer Durchgangsstraße zur Umgehung der Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße entwickelt hat.

Herr Obermeyer teilt mit, dass die noch erforderliche Verkehrszählung in Kürze stattfinden wird. Danach wird die Verwaltung ein Maßnahmenkonzept erarbeiten und im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorstellen. Im nächsten Bürgerforum wird weiter berichtet.

4 c) Gefährdung von Radfahrern (Zum Forsthaus - Abschnitt zwischen Verbrauchermarkt und Kreuzung Ernst-Stahmer-Weg)

Der Antragsteller teilt mit, dass Radfahrer, insbesondere Kinder, im Kurvenbereich Schwierigkeiten haben, die parkenden Pkw zu überholen, da der Gegenverkehr nicht einsehbar ist.

Herr Obermeyer zeigt anhand einer Folie die Situation vor Ort auf. Wenn z. B. ein Kleinlaster direkt im Kurvenbereich parkt, kann der weitere Straßenverlauf in der Tat nicht mehr gut eingesehen werden. Dennoch hält die Verwaltung zusätzlichen Maßnahmen für nicht erforderlich, da es sich hier um eine Tempo-30-Zone handelt. Die Verkehrsteilnehmer müssten aufeinander Rücksicht nehmen. Unfälle an dieser Stelle seien auch nicht bekannt.

Herr Kohlbrecher berichtet, dass an der anderen Straßenseite (rechts vom Ernst-Stahmer-Weg aus) eine kritischere Situation herrscht. Der rot gepflasterte Bereich an der Kirche sei immer wieder zugestellt, so dass manchmal die Fahrzeuge der Müllabfuhr nicht mehr durchfahren können.

Herr Klimm ergänzt, dass der Straßenabschnitt vor allen Dingen abends zugestellt sei. Auch wenn dort das Parken zulässig ist, muss der Straßenraum für den Begegnungsverkehr freigehalten werden. Er hält ein Parkverbot für etwa 15 bis 20 m durchaus für sinnvoll, da insbesondere Radfahrer an dieser Stelle gefährdet sind.

Herr Jasper schlägt vor, dass die Verwaltung diesen Sachverhalt noch einmal prüft.

Herr Obermeyer teilt mit, dass das OS TEAM bereits vor Ort war. Er bittet darum, der Verwaltung die Zeiten zu melden, in denen die Situation problematisch sei, dann könne auch abends kontrolliert werden. Falls sich die Situation dennoch nicht bessert, könne geprüft werden, ein Halteverbot einzurichten. Auf Radfahrer in Kurvenabschnitten müsse jedoch immer besonders aufmerksam geachtet werden.

Ein Bürger beklagt, dass die Radfahrer als ohnehin schwächere Verkehrsteilnehmer von Kfz-Fahrern nicht ausreichend beachtet würden.

4 d) Verkehrssituation im Bereich Gröbelweg / Hochstraße

Der Antragsteller berichtet, dass an der Kreuzung Verkehrs- und Sichtbehinderungen durch parkende Pkw eines Pflegedienstes entstehen.

Herr Obermeyer berichtet, dass er Kontakt mit der Geschäftsführerin des Unternehmens aufgenommen hat. Von dort aus sei zugesichert worden, dass die Parkprobleme in Zukunft vermieden würden. Man lege Wert auf eine gute Nachbarschaft. Falls es nochmals Probleme geben sollte, bittet Herr Obermeyer darum ihn direkt anzusprechen.

Herr Wilkewitz bestätigt, dass sich die Situation verbessert hat.

4 e) Planungstand Ausbau der Landwehr im Bereich Cordes & Graefe

Der Antragsteller fragt nach der weiteren Planung für die Herrichtung der historischen Landwehr, nachdem das Unternehmen seine Erweiterungsabsicht an diesem Standort aufgegeben hat.

Die Verwaltung teilt Folgendes mit:

Ziel ist, eine Grünverbindung zwischen Hermann-Ehlers-Straße und Wehinghausweg herzustellen. An der Hermann-Ehlers-Straße ist die historische Landwehr bereits 2007 durch die Auszubildenden des Eigenbetriebs Grünflächen und Friedhöfe rekonstruiert worden. Neben bepflanzten Wällen wurde auch der Weg hergestellt. Am Wehinghausweg ist bislang nur die Tragschicht hergestellt, die Wegedecke fehlt noch, lässt sich aber bei Bedarf schnell aufbrin-

gen. Der historische Verlauf der Landwehr liegt jedoch weiter nördlich. Zwischen diesen beiden Wegstücken befindet sich zurzeit eine private Ackerfläche. Der Bebauungsplan 535 sieht hier eine Öffentliche Grünfläche mit Wegeverbindung und einem Regenrückhaltebecken vor. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist offen. In diesem Zusammenhang ist der Bebauungsplan 466 (Östl. Hermann-Ehlers Straße/nördl. An der Rennbahn) mit zu betrachten, für den im Jahr 2008 ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll. Vom Umfang der Wohnbebauung ist dann die Größe des Regenrückhaltebeckens abhängig.

Ein Bürger fragt, wann der Wegeabschnitt zwischen Stadtprinzenallee und Burenkamp fertig gestellt wird.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Wie bereits im letzten Bürgerforum berichtet, soll der Bau des Wegeabschnittes mit der Ausbildungskolonie des Eigenbetriebes Grünflächen und Friedhöfe erfolgen. Im Jahr 2008 kann die Herrichtung allerdings nicht mehr durchgeführt werden. Das Vorhaben ist, abhängig von der Bereitstellung finanzieller Mittel, für 2009 vorgesehen.

4 f) Installation von Fahrradständern (Turnhalle, „Endstation“)

Der Antragsteller hält Fahrradständer sowohl für die Hallennutzer als auch die Nutzer des ÖPNV für dringend erforderlich.

Herr Obermeyer berichtet, dass dieser Vorschlag auch schon am 21.02. im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt angesprochen wurde. Die Fahrradständer für die neue Sporthalle werden demnächst aufgestellt. Weiterhin sollen einige Fahrradbügel als Ersatz für den ehemals auf der Grünfläche der Turnhalle befindlichen Fahrradständer in der Grünfläche gegenüber dem Kiosk an der Hermann-Ehlers-Straße aufgestellt werden. Dies soll im Zuge routinemäßiger Arbeiten in Kürze geschehen.

4 g) Baugebiet Zum Forsthaus

Der Antragsteller berichtet über nach wie vor bestehende Missstände auf einigen Flächen des neuen Baugebietes (Bauschuttalagerungen, keine ordnungsgemäße Sicherung des Quellteiches, Hecken- und Strauchbewuchs in Gehwege hinein).

Zu den Fragen berichtet die Verwaltung wie folgt:

„Bauschutt“: Bei einem Ortstermin am 7. April 2008 wurde festgestellt, dass auf dem noch unbebauten Grundstück neben der Hausnummer 1b diverse Baustellenabfälle wie z. B. Kunststoffabfälle, leere Farbeimer, Holzpaletten, Plastikrohre und Holzbretter liegen. Weiterhin befinden sich dort eine Palette mit Verbundsteinpflaster, Steinplatten und Drainagerohre. Dieses Material stellt aber keinen Abfall dar. Im Bereich der Planstraße abgehend vom Ernst-Stahmer-Weg befindet sich ca. 1,5 m³ Bauschutt mit Kunststoffabfällen. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Grundstückseigentümer wird dieser kurzfristig für die Entsorgung der Abfälle sorgen. Am 09.04. wurde zugesagt, dass die Beseitigung am nächsten Tag (also Donnerstag, 10.04.) erfolgen soll.

„Quellteich“: Eine Ortsbesichtigung im Oktober 2007 hat ergeben, dass der Quellteich weitestgehend durch einen Bauzaun gesichert ist. Lediglich im Einmündungsbereich der Stichstraße zum Ernst-Stahmer-Weg wies dieser Bauzaun eine Lücke auf, so dass von hieraus die Möglichkeit bestand, an den Teich zu gelangen. Seitens des Grundstückseigentümers ist diese Lücke zwischenzeitlich mit Bauzaunelementen geschlossen worden. Nach Aussage des Grundstückseigentümers und Investors wird das Grundstück dauerhaft hergerichtet und gesichert, sobald die noch ausstehenden Bauarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen sind. Die Verwaltung wird den Zustand des Bauzaunes als auch die dauerhafte Herrichtung des Bereiches nach Abschluss der Bauarbeiten im Rahmen des Außendienstes weiter beobachten.

„Hecken- und Strauchbewuchs in Gehwege hinein“: Eine Ortsbesichtigung in der 15. KW hat ergeben, dass bei mehreren Grundstücken der Straße Am Forsthaus Hecken und Sträucher in den Gehweg hineingewachsen sind. Weiterhin war in Einzelfällen festzustellen, dass der Gehweg durch Bewuchs nicht mehr in voller Breite nutzbar war. Diese Sachverhalte stellen Verstöße gegen die Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Osnabrück dar. Seitens der Verwaltung sind die betroffenen Grundstückseigentümer zwischenzeitlich im Rahmen einer verwaltungsrechtlichen Anhörung angeschrieben worden. Soweit die jeweilige Situation nicht zwischenzeitlich korrigiert wird, ergehen Verfügungen an die jeweiligen Grundstückseigentümer.

Ein Bürger teilt mit, dass seine 40 Jahre alte Birke bei einem Rückschnitt wohl eingehen würde. Er hält die Regelung nicht für gerechtfertigt, wenn ein Baum schon älter ist als das Baugebiet selber.

Herr Obermeyer teilt mit, dass im Rahmen der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung die Verkehrsflächen begehbar bzw. befahrbar bleiben müssen. Das bedeutet u. a., dass in Verkehrsflächen hineinragende Zweige von Bäumen und Sträuchern bis zur Höhe von 2,5 m entfernt werden müssen (bei Verkehrsflächen, die mit Fahrzeugen befahren werden: 4,5 m).

Außerdem berichtet Herr Obermeyer, dass die Situation am Quellteich von der Verwaltung weiter beobachtet werde, da der Zaun noch nicht vollständig errichtet sei.

Ein Bürger berichtet, dass bei Starkregen der Quellteich übertollt ist, so dass Wasser bis zum Bürgersteig und an die Straße läuft.

Ein weiterer Bürger weist darauf hin, dass die Ursache auch beim Harder Bach liegen könnte, der unter dem Sportplatz her verrohrt wurde. Der Abfluss unter dem Sportplatz sei vermutlich verstopft und müsste geöffnet werden.

4 h) Reinigungsarbeiten Jubiläumsstein

Der Antragsteller weist darauf hin, dass der Jubiläumsstein in Sutthausen dringend gereinigt werden müsste und schlägt vor, eine gemeinsame Aktion von Verwaltung und Bürgern zu initiieren.

Herr Klimm bittet die Verwaltung darum, einen Wassertank bereitzustellen. Weiterhin teilt er mit, dass einige Steinplatten der Umrandung sich hochgeschoben haben und wieder befestigt werden müssten.

Herr Jasper dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die aktive Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage: Bericht zu TOP 1

Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 09.04.2008

Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Die Verwaltung hat die Anregungen und Wünsche aus der Sitzung des letzten Bürgerforums bearbeitet und Folgendes veranlasst:

Anregungen und Wünsche aus der Sitzung am 09.10.2007

Bericht der Verwaltung

Malberger Straße - Sicherheit für Schulkinder (TOP 2 a) hier: Errichtung Signalanlage / Verbreiterung Bürgersteig	Die Arbeiten am Bürgersteig wurden durchgeführt. Der Ampelmast für die Signalanlage wurde bereits errichtet. Die Inbetriebnahme soll in Kürze erfolgen.
Parksituation Ernst-Stahmer-Weg / Zum Töfatt / Zum Forsthaus (TOP 2 b)	Das OS TEAM der Stadt Osnabrück hat den Bereich inzwischen wiederholt in unregelmäßigen Abständen und zu verschiedenen Zeiten kontrolliert. Erhebliche Parkprobleme mussten dabei nicht festgestellt werden. Zu Behinderungen kam es nicht. Möglicherweise tritt die Situation nur gelegentlich oder wiederkehrend zu bestimmten Zeiten auf. Sollte das der Fall sein, bittet das OS TEAM um entsprechende Informationen, damit dann erneut kontrolliert werden kann.
Tempo-30-Piktogramme auf der Adolf-Staperfeld-Straße (TOP 2 c) Erneuerung der Piktogramme auf der Wulftener Straße (TOP 4 k)	Die Straßenmarkierungen konnten witterungsbedingt noch nicht erneuert werden. Diese sollen voraussichtlich ca. April 2008 durchgeführt werden.
Fußgängerampel Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße/Ecke Mid-denkamp (TOP 4 b)	Die Verwaltung hat unmittelbar nach dem letzten Bürgerforum die akustische Signalanlage ausgetauscht. Auffälligkeiten hinsichtlich einer unterschiedlichen Tonhöhe wurden nicht bemerkt. Grundsätzlich haben die Geräte eine gleich bleibende Lautstärke und sind im Umkreis von etwa fünf Metern hörbar. Das Thema Ampelschaltung wurde im Dezember 2007 in einer Verkehrsbesprechung mit Teilnehmern von Verwaltung und Polizei behandelt. Dabei wurde festgestellt, dass signaltechnisch gesehen keine Verbesserungen möglich sind. Erst bei einem Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße in der Zukunft ist eine Vollsignalisierung des Knotens denkbar. Die Situation soll zunächst im Rahmen einer Verkehrsschau beurteilt werden.

<p>Sperrung für den Schwerlastverkehr am „Wehinghausweg“ und „An der Rennbahn“ (TOP 4 h)</p>	<p>Die Verwaltung hat Kontakt mit dem Antragsteller aufgenommen. Dieser hatte die fragliche Firma im Gewerbegebiet angesprochen, woraufhin sich die Situation entspannt hat.</p>
<p>Verkehrssituation Wulftener Straße (TOP 4 j) u. a. Ergebnisse der Verkehrszählungen am 16.10.2007</p>	<p>Das Thema wurde im Dezember 2007 in einer Verkehrsbesprechung beraten. ▷ Der TOP wurde für dieses Bürgerforum erneut angemeldet (siehe TOP 4b). In der Sitzung informiert die Verwaltung über den aktuellen Sachstand.</p>
<p>Sicherheit für Fußgänger an der Malberger Straße (in Höhe Einmündung Forststraße) (TOP 4 m)</p>	<p>Die Pflasterung am Straßenrand wurde so umgestaltet, dass Pkw nicht mehr auf den Mehrzweckstreifen fahren können.</p>
<p>Erweiterung der Fa. Cordes & Graefe, Am Wulfter Turm (TOP 4 p) hier: Einstellung B-Plan-Verfahren</p>	<p>Ein Bebauungsplan-Änderungsverfahren für diesen Standort wird zurzeit nicht weiter verfolgt. Die Verwaltung führt mit dem Unternehmen Gespräche über eventuell in Frage kommende andere Standorte.</p>
<p>Neues Baugebiet Zum Forsthaus (TOP 4 q) hier: verschiedene Kritikpunkte von Bürgern</p>	<p>Eine Ortsbesichtigung im Oktober 2007 hat ergeben, dass der Quellteich weitestgehend durch einen Bauzaun gesichert ist. Lediglich im Einmündungsbereich der Stichstraße zum Ernst-Stahmer-Weg wies dieser Bauzaun eine Lücke auf, so dass von hieraus die Möglichkeit bestand, an den Teich zu gelangen. Seitens des Grundstückseigentümers ist diese Lücke zwischenzeitlich mit Bauzaunelementen geschlossen worden.</p> <p>Nach Aussage des Grundstückseigentümers und Investors wird das Grundstück dauerhaft hergerichtet und gesichert, sobald die noch ausstehenden Bauarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen sind.</p> <p>Die Verwaltung wird den Zustand des Bauzaunes als auch die dauerhafte Herrichtung des Bereiches nach Abschluss der Bauarbeiten im Rahmen des Außendienstes weiter beobachten.</p> <p>▷ Der TOP wurde für dieses Bürgerforum erneut angemeldet mit weiteren Fragestellungen (siehe TOP 4g). In der Sitzung informiert die Verwaltung über den aktuellen Sachstand.</p>